

Susann Heenen-Wolff

Die wahre Geschichte von Sigmund Freud

Eine
wissenschaftliche
Komödie

Termin: 18.11.2023, 19:30 Uhr

Nach der Vorstellung Publikumsgespräch
mit der Autorin Susann Heenen-Wolff

Ort: Logensaal in den Hamburger Kammerspielen,
Hartungstraße 9–11, 20146 Hamburg

Tickets: [eventfrog.de](https://www.eventfrog.de)

Szenische Lesung mit Musik

Die wahre Geschichte von Sigmund Freud – eine wissenschaftliche Komödie

In Susann Heenen-Wolffs Stück tauchen wir ein in die Geburtsstunde der Psychoanalyse. Heenen-Wolff, Psychoanalytikerin und emeritierte Professorin für Klinische Psychologie in Brüssel, lässt die historischen Figuren rund um Freud lebendig werden. Sie kombiniert dabei wissenschaftliche Fakten mit wunderbarer Fiktion.

Wien um die Jahrhundertwende. Wir treffen auf Sigmund Freud, den Vater der Psychoanalyse, auf seine Tochter Anna Freud, die mit ihrer Vorliebe für Frauen ringt, und auf Sándor Ferenczi, den begabtesten Schüler Freuds. Wir begegnen Prinzessin Bonaparte, die vom Glauben an ihre Frigidität geplagt wird, und wir machen die Bekanntschaft von Lou Andreas-Salomé, der »Dichterin« der Psychoanalyse. Melanie Klein tritt als Analysandin von Ferenczi in Erscheinung, depressiv, mit Ehe und Mutterrolle ringend. Carl Gustav Jung ist in seinem finalen Disput mit Freud zu erleben. Und Jacques Lacan, eigentlich einer anderen Generation angehörig, wird sich immer wieder in die Diskussion einmischen.

Es spielen und lesen die acht Darsteller*innen des Ensembles Berggasse 19, allesamt Ausbildungskandidat*innen des Hamburger Instituts der Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG).

Sigmund Freud – Samantha Schröder, Anna Freud – Maike Vandreier, Sándor Ferenczi – Moritz Happel, Carl Gustav Jung – Theresa Vos, Marie Bonaparte – Elisabeth Burchardt, Lou Andreas-Salomé – Katharina Wissert, Melanie Klein – Theresa Vos, Jacques Lacan – John Meister, Erzählerin – Lara Rustemeyer

Musik und Produktionsleitung – John Meister, Dramaturgie und Produktionsleitung – Elisabeth Burchardt

Das Stück ist erschienen im Verlag »Les oiseaux de nuit«, Brüssel.

Wir danken allen Unterstützer*innen, unseren Freund*innen und Familien. Besonderer Dank geht an Susan Schulz für die Grafik, an Corinna Brocher und an Dr. Till Huber.